



# Krippe Häcklingen

*Die Arbeit läuft dir nicht davon,  
wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst,  
aber der Regenbogen wartet nicht,  
bis du mit deiner Arbeit fertig bist!*





# Für die bessere Orientierung

- 04 Wer wir sind?  
Wo findet ihr uns?  
Welche Betreuungsform bieten wir euch?
- 05 Wie gestalten wir unseren Tagesrythmus?  
Unser Team stellt sich vor!
- 06 Was zeichnet unsere Betreuung aus  
und wie könnt ihr euch den Alltag vorstellen?
- 10 Der Übergang von der Familie in die Krippe
- 12 Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten
- 13 Beobachtung und Dokumentation –  
ich sehe was, was du nicht siehst
- 14 Wir ziehen mit Eltern an einem Strang!
- 15 Wie könnt ihr euch anmelden?



# Wer wir sind?

Unsere Häcklinger Rübe ist eine Krippeneinrichtung mit 22 Kindern im Alter von 9 Monaten bis 3 Jahren. Bei uns findet ihr 2 altershomogene, feste und überschaubare (Vormittags-) Gruppen mit offenen Türen! Da unsere Einrichtung klein ist, ist die Atmosphäre sehr familiär, liebevoll und herzlich.



## Wo findet ihr uns?



Unsere kleine Rübe besteht seit 2007 im Herzen von Häcklingen in der Nachbarschaft eines kleinen Waldes. Ihr findet uns in einem ehemaligen Einfamilienhaus mit großem Außengelände und vielseitig nutzbaren Innenräumen.

## Welche Betreuungsform bieten wir euch?

7.30–8.00 Uhr Frühdienst  
8.00–13.00 Uhr Betreuung  
13.00–13.30 Uhr Spätdienst

Wir betreuen eure Kinder liebevoll und achtsam in 2 Gruppen mit jeweils 3 pädagogischen Fachkräften: unsere „Kleine Gruppe“ mit 11 Kindern im Alter von 9 Monaten bis ca. 2 Jahren und unsere „Große Gruppe“ mit 11 Kindern von 2–3,5 Jahren.





# Wie gestalten wir unseren Tagesrhythmus?

**7.30–8.00 Uhr: Frühdienst**

**8.00–9.00 Uhr: Ankommen (Bringzeit)** Freispiel – Schaukeln, Lesen ....

**9.00–9.15 Uhr: Morgenkreis** Singen, Fingerspiele, Pläne für Tag etc.

**9.15–9.45 Uhr: Frühstück**

**9.45–11.30 Uhr:** Wickeln, Kreatives, kleine Projekte, Freispiel drinnen oder draußen, Ausflüge, Musik

**11.30–12.15 Uhr Mittagessen**

**12.15–13.00 Uhr:** Ausruhen, Freispiel, ... Abholzeit

**13.00–13.30 Uhr: Spätdienst** ... und tschüss bis morgen!

**Alle pflegerischen Tätigkeiten und Schlafpausen werden empathisch nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet.**

## Unser Team stellt sich vor!

**„Es gibt nichts Schöneres, als einem Kind Vergnügen zu machen!“**

In jeder Gruppe sind 3 pädagogische Fachkräfte regelmäßig tätig. Tatkräftig unterstützt werden wir von unserer festen (und den Kindern vertrauten) „SpringerIn“, sowie in der Regel von Jahres- oder BerufspraktikantInnen, die uns immer wieder mit neuen Impulsen bereichern. Seit 2013 nehmen wir auch am Projekt „Lernort Praxis“ der Bundesregierung teil, um die Ausbildungssituation qualitativ weiter zu entwickeln.

Unsere „Haushaltssperle“ beschenkt uns des öfteren mit dem Duft von warmen Hefebrotchen und kümmert sich um die Sauberkeit in unseren Räumlichkeiten.

Wir arbeiten mit großer Freude in unserem kleinen Team und begleiten unsere Kinder liebevoll, zugewandt, stärkenorientiert und authentisch in ihrer individuellen Entwicklung. Unsere Haltung ist geprägt von Interesse und Wohlwollen am gemeinsamen Miteinander. Wir lieben, was wir tun.

und wie könnt ihr euch  
den Alltag vorstellen?

Unsere Kinder lachen, spielen und leben 2 Jahre lang in ihrer vertrauten Gruppe mit jeweils 2 festen Pädagoginnen. Wir legen Wert darauf, die Kinder in ihren Stärken zu fördern, partnerschaftlich und respektvoll mit ihnen umzugehen und

sie in den Beziehungen zu ihrer Gruppe wachsen zu lassen. Sie entwickeln so ein Verständnis für einander, lernen sich zu verständigen und sich abzugrenzen als Voraussetzung für das Leben in einer Gemeinschaft.

Bei uns wird gelacht, gesungen, gerollt, geknabbert, geschmiert, gegessen, gegossen, geguckt, gewickelt, geweint, geröstet, gerannt, gelesen, gegraben, geschaukelt, gebaut, gespielt, gehüpft, geklettert, gemalt, geschrippelt, geplanschelt, gekleckert, geredet, geschlafen, genossen, geküsst, gebadet, geschoben, geturnt, geknetet, geschnitten, gefeiert, gewachsen, geschminkt, gestritten, geknuddelt, getanzt, ...

Unsere Schwerpunkte sind insbesondere:

## Sichere Bindungen als Tor zur Welt

**„Als Menschen streben wir unser Leben lang nach Geborgenheit. Dieses Gefühl können uns nur andere Menschen geben, zu denen wir in einer engen Bindung stehen“.**

Bindungen sind Grundbedürfnisse des Menschen und die Voraussetzung für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung. Sie haben entscheidenden Einfluss auf die emotionale und soziale Kompetenz und damit auf den künftigen Lebensweg eines Kindes. Am Bindungssystem liest ein Kind ab, ob sein soziales Netz verlässlich ist oder nicht und ob sich die Menschen seiner Umwelt freundlich begegnen. Uns

ist vor allem wichtig, dass sich jedes Kind bei uns in seinem ganzen Wesen angenommen fühlt und ein positives Selbstwertgefühl entfaltet. Wir begegnen den Kindern deshalb mit liebevollem Respekt, mit Wertschätzung und Anerkennung und begreifen sie als vollwertige Menschen. Wir möchten den Kindern ein positives emotionales Klima schaffen und eine behutsame und liebevolle Begleitung in den nächsten Entwicklungsschritt ermöglichen. Unsere Pädagogik beruht dabei auf Freiwilligkeit, Impulsgebung und Vorbildwirkung durch die Pädagoginnen. Wir bieten den Kindern stabile und sichere Bindungen an, die es ihnen ermöglichen, voller Freude und in dem Gefühl sicher getragen zu sein am Leben teilzuhaben.



## ... und am Anfang steht die Eingewöhnung

**„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“**

Besonders die erste Trennung von den Eltern ist für Kinder und die Familie eine große Herausforderung. Wir arbeiten in unseren Krippengruppen deshalb auch angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, das von einer langsamen und behutsamen Eingewöhnung nach den Bedürfnissen der Kinder ausgeht. Wir möchten diese erste Trennung zwischen Kind und Familie gemeinsam mit den Eltern positiv und behutsam gestalten und sind uns der enormen Bedeutung eines guten, gelungenen Überganges bewusst. Wir unterstützen daher die Kinder,

## ... alle Jahre wieder: Die Rituale in unserer Krippe

**„Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft und sie genießen die Gegenwart!“**

Rituale gibt es, so lange die Menschheit existiert. Sie begleiten den Menschen durch Übergangsphasen des Lebens und helfen ihm, die Anforderungen des Alltags zu meistern. Das immer wiederkehrende ordnende Prinzip ist es, was ein Ritual ausmacht und Sicherheit gibt. Und Kinder brauchen ihre Rituale.

ihr in der Familie gewonnenes Urvertrauen auf neue Personen und Situationen in der Krippe zu übertragen, indem wir den Übergang sehr sanft und aufeinander aufbauend gestalten. Die Eltern als wichtigste Bezugsperson begleiten ihr Kind in der ersten Zeit und geben ihm Schutz und Sicherheit. Sie sind die vertraute Basis, ein Stück Zuhause für ihr Kind in der noch unbekannten Umgebung. Wir respektieren die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder nach Geborgenheit, Geselligkeit oder nach Ruhe und Schlafen. Wir achten besonders auf nonverbale Äußerungen der Kinder und gehen angemessen und liebevoll darauf ein.



Wir pflegen deshalb unsere Rituale wie den Morgenkreis, den Abschiedskreis, unsere Körperpflegerituale, die morgendliche Verabschiedung der Eltern, die Lieblingslieder, die Mahlzeiten in der Gruppe. Aber auch im Jahreslauf feiern wir immer wiederkehrende Feste wie Sommerfeste, Faschingsfeste, Lichterfeste oder Weihnachtsfeiern mit Kindern und Eltern.

## ... die Gesundheit: Wahrnehmen und Bewegung für die Sinne

Je mehr Geschick ein Kind durch die Bewegungserfahrungen entwickelt, desto größer werden seine Möglichkeiten, sich selbst und die Welt Stück für Stück zu entdecken. Bewegung ist aber auch ein wichtiges Mittel, um sich auszudrücken. Das Krippenkind erlernt im Laufe der Entwicklung die Sprache erst, so dass anfangs der ganze Körper dafür eingesetzt wird. Ärger, Freude, Angst und Neugier werden über Haltung, Mimik und Gestik zum Ausdruck gebraucht, Wahrnehmen mit allen Sinnen und dem ganzen Körper beim Toben, Ausruhen, Essen, Pantschen, Kneten, Schmieren, ... nimmt bei uns viel Raum ein. Damit unterstützen wir die gesamte

frühkindliche Entwicklung. Forschen und Experimentieren entwickeln sich daraus ganz selbstverständlich und alltäglich, nicht nur mit Wasser und Sand ...

Wir legen Wert auf Bewegung drinnen und draußen – bei Wind und Wetter – im Toberaum, im Garten, in Wald und Wiesen, auf den umliegenden Spielplätzen ... Mit den Großen besuchen wir einmal wöchentlich die Turnhalle der Häcklinger Grundschule, auch regelmäßige Waldtage stehen von Frühjahr bis Herbst auf dem Plan. Mit den Kleinen besuchen wir gern die Tiere der umliegenden Höfe.

## Sprachentwicklung in der Krippe: Sprich mit mir!

In den ersten drei Lebensjahren üben die Kinder ihre ersten Worte und Wortkombinationen. Sie probieren sich aus und sind dabei auf das Wohlwollen und die Resonanz durch die Erwachsenen angewiesen.



Wir schaffen deshalb ein positives, zugewandtes und kommunikationsfreundliches Klima, welches den Kindern ermöglicht, sich sprachlich gut zu entwickeln. Wir bemühen uns auch, den Kindern angemessene sprachliche Vorbilder zu sein. Wir integrieren Sprachspiele, Nonsensverse, Gesang, Sprichwörter, Vorlesen und Anschauen von Bilderbüchern.





## ... die Ernährung unserer Kleinen: Essen gut, alles gut!

**„Liebe geht durch den Magen.“**

Wir legen großen Wert auf eine gesunde, schmackhafte und ausgewogene Ernährung für die Kinder. Frühstück und Mittagessen sind ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis, das alle Sinne erfreut, stärkt und die Selbstständigkeit und Geschmacksentwicklung der Kinder fördert. Gemeinsames Backen z. B. wird Höhepunkt mancher Festvorbereitung. Mahlzeiten finden bei gutem Wetter auch öfter draußen statt, gelegentliche Picknicks begeistern die Kinder.

Unser Frühstück nehmen wir täglich vollwertig, biologisch und abwechslungsreich ein, die Zuta-

ten bekommen wir aus dem Bioladen. Leider haben wir in Häcklingen aus baulichen Gründen keine eigene Küche. Wir werden für das Mittagessen von einem Caterer beliefert, dessen frische und hochwertige Zutaten teilweise aus eigenem Anbau stammen und mit dem guter Austausch über unsere Wünsche stattfindet.



## Der Übergang von der Familie in die Krippe

Wir legen in der Rube besonderen Wert auf eine behutsame und sensible Eingewöhnung unserer Kleinsten und nehmen uns sehr viel Zeit für diesen Schritt. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass, je mehr Zeit

wir uns am Anfang nehmen, desto besser der erste Übergang für die Kinder und ihre Familien in die Krippe gelingt. Für diesen wichtigen Abschnitt im Leben ihrer Kinder sollten sich alle Familien ca. 4–6 Wochen



Zeit geben, damit die Kinder sich behutsam an den Krippenalltag gewöhnen können. Denn auch die Eltern brauchen von uns Unterstützung und liebevolle Begleitung für diesen wichtigen Lebensabschnitt und die erste zeitlich begrenzte Trennung von ihrem Kind. Schon vor dem eigentlichen Start in den Krippenalltag bieten wir einen Elternabend sowie 2 Vortreffen mit Eltern und Kindern in den Räumlichkeiten der Rübe Häcklingen an. Diese Treffen sollen im Vorfeld den Kontakt mit der neuen Umgebung erleichtern, sowie den Kontakt zwischen

den ErzieherInnen und der Familien untereinander herstellen. Zum Start in die Krippenzeit steigen die Kinder und Familien dann schon mit einem vertrauten und positiven Gefühl ein.



# Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten ist etwas ganz besonderes. Neue Räume, andere Kinder, der Abschied vom Gewohnten und Bekannten, neue Bezugspersonen und viele andere Herausforderungen begleiten die Kinder in dieser Zeit. In der Rube möchten wir Kindern diesen Schritt erleichtern, indem wir möglichst alle Betreuungsformen für die Familien anbieten und auch eigene Übergänge zu Rube eigenen Betreuungsformen anbieten (bspw. zur Stammrube, je nach freier Platzzahl).

Die Krippenkinder haben dann bereits in ihrer Krippenzeit die Möglichkeit, die Räumlichkeiten, die PädagogenInnen und die anderen Kinder kennenzulernen.

Leider haben wir diese Chance der Übergangsgestaltung nicht in allen Einrichtungen, so dass der Kontakt zu anderen Kindergärten auch in Form von z. B. arrangierten Besuchen stattfinden kann. Grundsätzlich ist es für uns ein hohes Gut, dass Kinder aller Altersstufen auch die anderen Rube-Einrichtungen kennenlernen können und somit unterschiedliche „Umwelten“ (wie bspw. den Waldkindergarten).



# Beobachtung und Dokumentation – Ich sehe was, was du nicht siehst

**„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“**

Wir dokumentieren die (Bildungs-)Erlebnisse der Kinder mit dem Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten, einer Form der Beobachtung, die aus Neuseeland kommt und ressourcenorientiert auf das Kind blickt.

Motto: Schatzsuche statt Fehlerfahndung!

Jede ErzieherIn schreibt dazu sehr individuelle, liebevolle Geschichten in Briefform und mit Fotos versehen an das einzelne

Kind und formuliert, wie sie in dessen Spiel seine Stärken und Interessen entdeckt. Die Kinder stöbern gern in ihren eigenen Krippenmappen und lassen sich daraus vorlesen. Und ihr als Eltern erfährt einiges über die Erlebnisse eures Kindes bei uns.



*Mama hat gebaustaugt ...  
Meine Mama heißt „meine Mama“!  
Ich will auch tote Lade ...*

# Wir ziehen mit Eltern an einem Strang!

Die Rübe ist eine Elterninitiative, d.h. eure Mitbestimmung und praktische Mitarbeit (Vorstandsarbeit, Mitgliedertreffen, Elternabende, Gartenarbeit, Einkäufe, Elternaktionen, Hausarbeiten, ...) ist erwünscht und notwendig.

So erleben die Eltern ihre „Rübe“ anders und intensiver und identifizieren sich sehr mit ihr. Wir bieten euch zu jeder Zeit nach Absprache Gespräche an.

(In eigener Sache: Eltern und Erzieher duzen sich in der Elterninitiative)

**Unser Team freut sich auf die neuen Kinder und Familien!**





# Wie könnt ihr euch anmelden?

Ihr könnt euch eine Anmeldung auf unserer Homepage unter: [www.ruebe-lueneburg.de](http://www.ruebe-lueneburg.de) herunterladen und sie per Mail unter [haecklingen@ruebe-lueneburg.de](mailto:haecklingen@ruebe-lueneburg.de), persönlich oder per Post an die Rübe Häcklingen, Sonnenhang 29, 21335 Lüneburg schicken bzw. bringen. Zwischen November und Februar findet das Auswahlverfahren für das kommende Krippenjahr (ab 01.08.) statt. Sollte euer Kind einen Platz bekommen haben, melden wir uns bis zum 1. Mai. Falls zwischendurch in Aus-

nahmefällen Plätze frei werden, melden wir uns auch bei euch.

Natürlich seid ihr herzlich eingeladen, uns zu besuchen und „Rübenluft“ zu schnuppern, euch die Räumlichkeiten anzusehen und einen ersten Eindruck über die Atmosphäre in unserem Haus zu bekommen. Bitte ruft uns dann vorher unter 04131/7678265 an und wir vereinbaren einen Termin.



Rübe e. V. • Schmiedestr. 17 • 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 / 22 33 746 • E-Mail: [haecklingen@ruebe-lueneburg.de](mailto:haecklingen@ruebe-lueneburg.de)